

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)
Asociación de Regiones Fronterizas Europeas (ARFE)
Association des régions frontalières européennes (ARFE)
Association of European Border Regions (AEBR)
Comunità di lavoro delle regioni europee di confine (AGEG)
Europæiske grænseregioners Arbejdsfællesskab (AGEG)
Werkgemeinschaft van Europese grensgebieden (WVEG)
Associação das Regiões Fronteiriças Europeias (ARFE)
Σύνδεσμος Ευρωπαϊκών Συνοριακών Περιφερειών (ΣΕΣΠ)
Stowarzyszenie Europejskich Regionów Granicznych (SERG)



„PARTNERSCHAFT IM GRENZENLOSEN EUROPA“

Elektronischer Newsletter der AGEG – Juni 2007

Dieser Newsletter der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) soll etwa vierteljährlich die neusten Nachrichten über die AGEG, die Zusammenarbeit in den Grenz- und grenzübergreifenden Regionen in Europa sowie die Kooperation mit den europäischen Institutionen und Verbänden, den Grenzregionen und ihren Freunden übermitteln.

Er wird in englischer, französischer und deutscher Sprache verbreitet.

Präsidiumssitzung der AGEG am 3. März 2007 in Trujillo, Extremadura (ES)

Der Präsident der AGEG, Lambert van Nistelrooij, MdEP (NL), eröffnete die Präsidiumssitzung und dankte der regionalen Regierung von Extremadura für Ihre Einladung und



Ignacio Sánchez Amor

(Quelle: Junta de Extremadura)

Gastfreundschaft. Ignacio Sánchez Amor, Vizepräsident der AGEG und Stellvertretender Präsident der regionalen Regierung, begrüßte die aus ganz Europa angereisten Mitglieder des Präsidiums, die Vertreter der spanisch-portugiesischen Grenzregionen und ganz besonders auch die Vertreter des portugiesischen Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und regionale Entwicklung. Er wies auf die Vielschichtigkeit der Beziehungen zwischen den spanischen und portugiesischen Regionen hin, die besser als je zuvor sind. Grenzübergreifende Zusammenarbeit steht bei den nationalen Regierungen

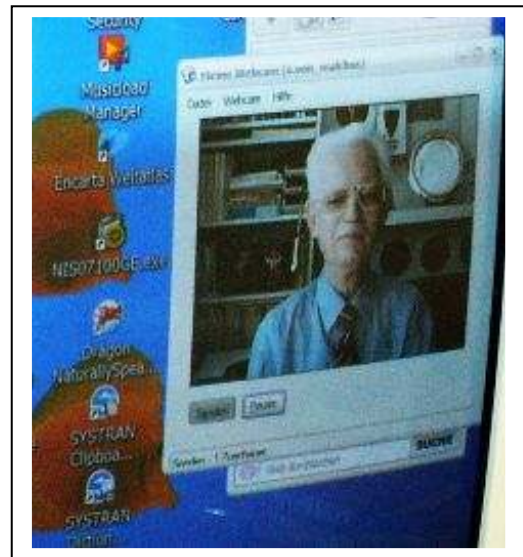
auf der Agenda und die Grenzregionen sind an den spanisch-portugiesischen Gipfeln beteiligt. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit hat hier ein Niveau erreicht, das für ganz Europa wünschenswert wäre.

Auch der Generalsekretär der AGEG, Martín Guillermo-Ramírez, begrüßte alle Teilnehmer der Präsidiumssitzung in seiner alten Heimat. Besonderen Gruß richtete er dabei an Herrn Dr.

von Malchus, den Vorsitzenden des Beirats der AGEG, der aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte, der Präsidiumssitzung aber per Videokonferenz zugeschaltet war.



Martín Guillermo-Ramírez



**Viktor von Malchus
zugeschaltet per Videokonferenz**

Der Generalsekretär der AGEG stellte die wichtigsten Tagesordnungspunkte vor:

1. Grenzübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.
2. Zusammenarbeit der AGEG mit Europäischen Institutionen.
3. Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen auf europäischer Ebene.
4. Neue Kooperationsmöglichkeiten mit Organisationen in Europa.
5. AGEG und weltweite Zusammenarbeit.
6. AGEG-Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz 2007.
7. Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Universitäten/Hochschulen.
8. Arbeitsprogramm der AGEG 2007.



Teilnehmer der Präsidiumssitzung der AGEG am 3. März in Trujillo

Schlussfolgerungen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft zum Informellen Ministertreffen zur Stadtentwicklung und zum territorialen Zusammenhalt

Auf Einladung der deutschen EU-Ratspräsidentschaft fand am 24./25.5.2007 in Leipzig das Informelle Ministertreffen zur Stadtentwicklung und zum Territorialen Zusammenhalt statt, an dem auch viele Vertreter europäischer Institutionen und Organisationen teilgenommen haben. Bei dem Treffen wurden folgende Dokumente verabschiedet:

- die Territoriale Agenda der EU,
- die Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt und
- Schlussfolgerungen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.

Die AGEG dankt den in Leipzig versammelten Europäischen Bau- und Raumentwicklungsministern und nicht zuletzt dem Vorsitzenden der „Task Force“ für die Vorbereitung des Ministertreffens, Dr. Welf Selke, für die Aufnahme der Anregungen der AGEG zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit in die verabschiedeten Papiere und für die Druckaufbereitung der AGEG-Karte: „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007“, die im Hintergrunddokument für die Territoriale Agenda veröffentlicht wurde.

Für weitere Informationen siehe: www.bmvbs.de/eu2007 .



Gruppenfoto der Minister zum territorialen Zusammenhalt (Quelle: deckbar.de)

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft „Europa gelingt gemeinsam“ – Präsentation und Diskussion des Entwurfs der Territorialen Agenda der EU (TAEU) am 24./25. 05. 2007 in Leipzig (DE)

Unter dem Thema „Die europäische Stadt und ihre Region stärken - Wettbewerbsfähigkeit, sozialen und territorialen Zusammenhalt in den Städten und Regionen Europas entwickeln“ hat die deutsche EU-Ratspräsidentschaft in Leipzig am 24./25. Mai 2007 ein Informelles

Ministertreffen in den Bereichen Stadt- und Raumentwicklung durchgeführt. Bei diesem Treffen wurde das Hintergrundpapier für die TAEU verabschiedet.

Das Hintergrundpapier für die TAEU „Stärkung der territorialen Kohäsion in Europa unter Berücksichtigung der Lissabon- und Göteborg-Strategien“ ist in drei Bereiche unterteilt:

- Teil A definiert den Rahmen: territoriale Kohäsion als Mehrwert der territorialen Entwicklungspolitiken;
- Teil B enthält detaillierte Erläuterungen über die Potentiale der territorialen Vielfalt und die Auswirkungen von EU-Politiken auf die Raumentwicklung;
- Teil C zeigt die Prioritäten zur Stärkung der europäischen Raumstruktur sowie zur Erlangung einer territorialen Kohärenz von europäischen Politiken auf.

Das Dokument unterstreicht den hohen Stellenwert der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, die einen wichtigen Beitrag zur europäischen Integration und zum Wachstum in den Grenzregionen leistet. „Grenzübergreifend“ wird als spezielle Ebene erkannt, die ebenso wie die regionale, nationale, transnationale und europäische berücksichtigt werden muss. Im Kapitel 1.4 Governance-Philosophie wird dies noch einmal deutlich, indem auf die Neuzeichnung „mentaler Karten“ (insbesondere in Grenzregionen)¹ als eine Auswirkung der EU-Politiken hingewiesen wird. Grenzübergreifende Raumentwicklungskonzepte und -strategien können eine wichtige Rolle spielen, indem sie integrierte Entwicklungsrahmen bieten und einen Mehrwert für die Kohäsionspolitik und die Lissabon-Aktionspläne schaffen.

Das Hintergrunddokument für die TAEU ist zu finden unter:

Deutsche Version (07.03.2007):

http://www.bmvbs.de/Anlage/orginal_988149/Evidenz-Dokument.pdf

Englische Version (07.03.2007):

http://www.bmvbs.de/Anlage/orginal_988203/The-Territorial-State-and-Perspectives-of-the-European-Union.pdf

Version française (07.03.2007):

http://www.bmvbs.de/Anlage/orginal_988204/L-tat-et-les-perspectives-du-territoire-de-l-Union-europ-enne.pdf

¹ Siehe Karte der AGEG „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007.“

Informeller EU-Ministerrat verabschiedet "Leipzig Charta"

Die europäischen Bauminister haben bei ihrem informellen EU-Treffen am 14.05.2007 die „Leipzig-Charta“ unterzeichnet. Ziel der Charta ist es, die Ansätze der integrierten städtischen Entwicklungspolitik besser zu nutzen und den benachteiligten Nachbarschaften besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Mit der Charta werden die Innenstädte gestärkt. Der deutsche EU-Ratspräsident Minister Wolfgang Tiefensee erklärte dazu in Leipzig: "Wir müssen vor allem die Innenstädte weiter stärken. In Europa sind die Städte die Motoren gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung. Deshalb muss die Stadtentwicklung in der europäischen Politik künftig eine wichtigere Rolle spielen. Hier entscheidet sich nicht nur, ob die Menschen in einem guten sozialen Umfeld leben, hier wird europäische Integration für die Menschen erlebbar." Dies gilt auch für die Städte in den europäischen Grenzregionen!

Mehr: <http://www.eu2007.de>

http://www.bmvbs.de/Anlage/orginal_989470/Leipzig-Charta-zur-nachhaltigen-europaischen-Stadt-Entwurf- Maerz-2007.pdf (deutsch)

http://www.bmvbs.de/Anlage/orginal_989468/Leipzig-Charter-on-Sustainable-European-Cities-Draft- March-2007.pdf (English)

http://www.bmvbs.de/Anlage/orginal_989469/Charte-de-Leipzig-sur-la-ville-europ-enne-durable-Projet- Mars-2007.pdf (français)

Die AGEG begrüßt die Verabschiedung der "Territorialen Agenda der Europäischen Union für ein wettbewerbsfähigeres nachhaltiges Europa der vielfältigen Regionen"

Die EU sieht selbstbewusst auf die erreichten Fortschritte ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erneuerung und entwickelt in der „**Territorialen Agenda**“ drei Hauptthesen:

- I. Territoriale Herausforderungen von morgen heute anpacken;
- II. Regionale Identitäten und territoriale Vielfalt stärken;
- III. Neue territoriale Prioritäten für die Entwicklung der Europäischen Union festsetzen.

Basierend auf den drei Hauptthesen werden vom „Informellen Ministertreffen der Europäischen Bau- und Raumentwicklungsminister“ am 25.05.2007 folgende fünf Empfehlungen ausgesprochen:

1. Wir empfehlen die innovative Vernetzung von Metropoleregionen, Stadtregionen und Regionalzentren.

2. Wir brauchen neue Formen der Partnerschaft und politischer Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land.
3. Wir befürworten die Stärkung und den Ausbau transeuropäischer Netze.
4. Wir unterstützen die Forderung eines transeuropäischen Risikomanagements.
5. Wir sehen in der verantwortungsvollen Nutzung ökologischer Ressourcen und kultureller Werte einen neuen Entwicklungsansatz.

Zur Durchsetzung dieser Empfehlungen werden vom Informellen Ministerrat folgende **Maßnahmen zur Anwendung der Territorialen Agenda** empfohlen:

1. Maßnahmen der europäischen Institutionen.
2. Maßnahmen für eine enge Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission und den EU-Mitgliedstaaten.
3. Maßnahmen zur Förderung des territorialen Zusammenhalts in den EU-Mitgliedstaaten.
4. Gemeinsame mitgliedstaatliche Maßnahmen.

Bei den Maßnahmen heißt es unter Kapitel 2 (32): „Wir betrachten die grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit im Rahmen von Ziel 3 des europäischen Regionalfonds als ein neues, zukunftsweisendes Förderinstrument zur Stärkung von europäischen Netzwerken der Städte und Regionen sowie der Herausbildung von neuen innovationsorientierten europäischen Entwicklungskorridoren.“

Die **AGEG** hat durch ihre konstruktive Mitarbeit bei der Entwicklung der **Territorialen Agenda**, z.B. durch Behandlung dieses Themas auf der Jahreskonferenz der AGEG 2006 in Pamplona (ES), durch die Stellungnahmen zur Ausarbeitung des Hintergrundpapiers für die TAEU und durch die Entwicklung der Karte „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007“ wesentlich zu den positiven Aussagen im Hinblick auf die Bedeutung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit beigetragen.

Mehr: www.aebr.eu

Europäische Union – Vierter Bericht zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (4. Kohäsionsbericht) am 30. Mai 2007 von der Europäischen Kommission angenommen

Wie die EU-Kommissarin für Regionalpolitik Danuta Hübner mitteilte, wurde der „Vierte Bericht zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt“ am 30. Mai 2007 angenommen. Er präsentiert die Fortschritte, die im Bereich des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts erreicht wurden und gibt Auskunft darüber, in welcher Weise die Politiken der

Mitgliedstaaten und der Gemeinschaften dazu ihren Beitrag geleistet haben. Darüber hinaus enthält er eine erste Einschätzung der Vorbereitungen für 2007 - 2013. Diese basiert auf den Programmdokumenten, die der Kommission von den Mitgliedstaaten bis Ende April 2007 übermittelt wurden. Und schließlich beschreibt der Bericht neue Herausforderungen für die Regionalentwicklung, die in den kommenden 20 bis 30 Jahren hinzukommen, wie die der Demographie, des Klimawandels, der sozialen Integration und der Deckung des Energiebedarfs, sowie eine Reihe von Fragen zu den Gesamtwirkungen auf die Politik.

Das langfristige Ziel des Berichtes ist es, eine Vision zur zukünftigen Politik Europas vorzuschlagen, die auf die Verringerung der Entwicklungsunterschiede in der EU und auf die Förderung eines größeren wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts ausgerichtet ist. Die EU-Kommission will diesen Bericht, der auch



Danuta Hübner
(Quelle: EU-Kommission)

viele Fragen und Probleme der Grenzregionen enthält, auf dem 4. Kohäsionsforum am 27. und 28. September 2007 in Brüssel mit möglichst vielen interessierten Teilnehmern diskutieren.

Den Bericht gibt es zunächst nur in der vorläufigen Fassung unter:

http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docoffic/official/reports/cohesion4/index_en.htm

CEMT-Reform: Startschuss für ein neues Weltverkehrsforum – das „International Transport Forum“ (ITF)

Die Europäischen Verkehrsminister haben am 31.5.2007 in Sofia den Startschuss für das neue Weltverkehrsforum (ITF) gegeben. Aus der 1953 gegründeten CEMT, mit der die AGEG bisher gut zusammengearbeitet hat, wird künftig das ITF, das „Internationale Transportforum“. Das Sekretariat der CEMT hat Leipzig (DE) als neuen festen Standort für das Weltverkehrsforum festgelegt. Vom 28.- 30.05.2008 wird das ITF erstmals in Leipzig tagen. Mit der Namensänderung sind auch weiterreichende inhaltliche Änderungen verbunden: Jedes Forum wird sich künftig auf ein zentrales Thema konzentrieren, das weltweite Relevanz hat. Im kommenden Jahr wird das der Klimaschutz sein.

Infos zur Geschichte und Struktur der CEMT, den Mitgliedstaaten und zum ITF:

<http://www.cemt.org> .

Der Ausschuss der Regionen (AdR) startet einen Erfahrungsaustausch über den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)

Der Ausschuss der Regionen hat einen Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen veröffentlicht, der auf die Einsetzung einer Gruppe von Experten für die Analyse der Einführung des EVTZ abzielt. Die regionalen und lokalen Akteure wurden eingeladen, in der Expertengruppe mitzuwirken, um Erfahrungen auszutauschen und Informationen über dieses neue Rechtsinstrument für territoriale Zusammenarbeit zu erhalten.

Auch die AGEG wird voraussichtlich Mitte 2007 eine eigene Umfrage zur EVTZ bei den Grenzregionen starten.

Mehr: www.cor.europa.eu/egtc.htm

Grenzübergreifende Zusammenarbeit in Gesundheitsfragen

In seiner einführenden Rede zu diesem Tagesordnungspunkt der Präsidiumssitzung in Trujillo (ES) forderte der regionale Minister für Gesundheit der Region Extremadura,



Fernández Vara (Quelle: psoc.es)

Fernández Vara, vor dem Hintergrund vieler negativer Beispiele für bestehende Hindernisse bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, die Schaffung eines Rechtsrahmens für bilaterale grenzübergreifende Vereinbarungen zwischen Gesundheitseinrichtungen auf beiden Seiten der Grenze. Aus seiner Rede und der anschließenden umfangreichen Diskussion wurden folgende Schlüsse gezogen: die bestehenden Kompetenzunterschiede zwischen Grenzregionen sowie zwischen Grenzregionen und Mitgliedstaaten der EU bezüglich des Gesundheitswesens erfordern zwingend eine EU-

Verordnung für einen „Europäischen Grenzübergreifenden Kooperationsrahmen“. Die AGEG wird sich im Rahmen einer „Großen Allianz der Grenzregionen“ dafür einsetzen. Der Austausch von Erfahrungen wird immer wichtiger!

Wie der Generalsekretär der AGEG, Martín Guillermo-Ramírez, hervorhob, gibt es bereits mehr als 300 Projekte mit einschlägigen Fragestellungen, wobei eines der interessantesten EU-Projekte „Evaluation of Cross-Border Regions in the European Union (EUREGIO)“ bereits abgeschlossen ist.

Die AGEG plant zusammen mit der RegioTriRhena (CH/DE/FR) im nächsten Jahr im Februar 2008 in Basel eine weitere Konferenz zum Thema „Grenzübergreifendes Gesundheitswesen“ durchzuführen.

Das „Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.“ in Frankfurt am Main hat im Mai 2007 die Dokumentation einer Tagung vom 28. September 2006 in Berlin über „Grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich“ mit einem Beitrag von Dr. von Malchus, herausgegeben. Der Gesamtbericht kann angefordert werden unter: <http://www.soziale-dienste-in-europa.de>

Mehr: www.aebr.eu

Grenzregionen profitieren von der neuen EU-Verordnung zum Roaming

Bürger in Grenzregionen zahlen sehr oft höhere Tarife, da ihre Mobiltelefone automatisch zum Netz eines teureren ausländischen Anbieters wechseln. Um die überzogenen Preise für Roaming zu senken, wurde vom Europäischen Parlament im Mai 2007 eine neue EU-Verordnung verabschiedet, die maximale Preise für Roamingdienste festlegt. Die Verordnung soll Mitte 2007 in Kraft treten.

Mehr: www.aebr.eu .

Zusammenarbeit der AGEG mit Europäischen Institutionen

Auf der Präsidiumssitzung der AGEG in Trujillo (ES) wurde vom Präsidenten Lambert van Nistelrooij, MdEP, auf die gute Zusammenarbeit der AGEG mit allen europäischen Institutionen hingewiesen, wobei er insbesondere die guten Beziehungen zum Europäischen Parlament, zu der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und zum Ausschuss der Regionen (AdR) hervorhob. Vizepräsident Ignacio Sánchez Amor beklagte mit vielen anderen Präsidiumsmitgliedern den



großen bürokratischen Aufwand, den die Regionalförderung der EU erfordert. Für die Grenzregionen sprach er sich für eine Förderung vieler kleiner Projekte aus, weil diese einen größeren Nutzen bringen.

Der Generalsekretär der AGEG, Martín Guillermo-Ramírez, betonte, dass die Inhalte der Zusammenarbeit der AGEG mit dem AdR, die in einem Jahresvertrag festgelegt worden sind, weiter diskutiert werden müssen. Darüber hinaus erinnerte er an die Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) zum Thema Euregios und

grenzübergreifende Zusammenarbeit. Die AGEG wirkte an der Ausarbeitung der Stellungnahme mit und stellte dem zuständigen Berichterstatter einige Dokumente der AGEG (z.B. Satzung, das Weißbuch, Positionspapiere der AGEG) zur Verfügung. Herr Guillermo-Ramírez zeigte auf, dass es viele gemeinsame Vorstellungen darüber gibt, was eine Euroregion ist, wies jedoch auch auf die vielen unterschiedlichen Auslegungen hin.

Im Hinblick auf die verschiedenen Aktivitäten des Europarates informierte der Generalsekretär kurz über das Zentrum in Sankt Petersburg, den vorläufigen Entwurf des dritten Protokolls für die Madrider Rahmenkonvention zu euregionalen Kooperationsgruppen und über den Ratifizierungsstatus von Rechtsinstrumenten im Bereich grenzübergreifender Zusammenarbeit. Er unterstrich auch, dass sich viele Länder der EU bisher noch nicht zu der EVTZ-Verordnung geäußert haben.

Mehr: www.aebr.eu

Zusammenarbeit der AGEG mit den Europäischen Regionalorganisationen

Das Präsidium der AGEG legt weiterhin großen Wert auf enge Zusammenarbeit der AGEG mit den europäischen Regionalorganisationen. Der Generalsekretär der AGEG wurde beauftragt, diese möglichst weiter auszubauen, so etwa mit der „Association des Elus de Montagne“ oder mit MOT = „Mission Opérationnelle Transfrontalière“.

Mehr: www.aebr.eu

Forum des Ausschusses der Regionen zum Plan D

Der Generalsekretär der AGEG wirkte am Forum des Ausschusses der Regionen zum Kommunikationsplan D mit, an dem unter anderem die Vize-Präsidentin der EU-Kommission Frau Margot Wallström und der Präsident des Ausschusses der Regionen, Herr Michel Delebarre, teilgenommen haben. Die Veranstaltung diente zum einen der Reflektion über Kommunikationsdefizite in der EU und zum anderen der Diskussion von Verbesserungsmöglichkeiten und neuen Kommunikationskonzepten. Herr Guillermo-Ramírez unterstrich hierbei die Bedeutung der regionalen Zusammenarbeit, die in den vielen Projekten, Aktionen, Veranstaltungen und Netzwerken die EU-Politik direkt erfahrbar macht. Die AGEG hat sich mit einem eigenen Stand präsentiert, an dem Informationsmaterial verteilt und über die Ziele und Aktivitäten der AGEG Auskunft gegeben wurde.



Neue Kooperationsmöglichkeiten der AGEG mit Organisationen in Europa

Gemäß Präsidiumsbeschluss prüft die AGEG neue Möglichkeiten der Kooperation, die in der neuen Programmperiode 2007-2013 insbesondere das INTERREG IVC-Programm bietet. 2007/2008 soll ein ESPON-Seminar stattfinden. Die Zusammenarbeit mit INTERACT soll intensiviert werden. Außerdem wird sich die AGEG an den EURISY-Aktivitäten beteiligen.

Mehr: www.aebr.eu

AGEG und weltweiter Erfahrungsaustausch

Die weltweite Unterstützung von Grenzregionen durch die AGEG hat bereits eine lange Tradition. So haben vor allem Dr. Briner und Dr. v. Malchus als Vertreter der AGEG in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts ihre Erfahrungen über grenzübergreifende Zusammenarbeit aus Europa in alle Welt getragen, wie etwa in die USA und in die UdSSR, um dort Grenzprobleme lösen zu helfen.

Heute wird in der AGEG die Frage diskutiert, ob die AGEG mit ihren Erfahrungen bei der Lösung grenzübergreifender Probleme und der Entwicklung neuer Strategien in Afrika mithelfen sollte, wie dies derzeit bereits durch die Grenzregionen Alsace (FR) und Extremadura (ES) praktiziert wird.

Viele Mitglieder der AGEG fühlen sich für die Entwicklungen in Afrika mitverantwortlich und sehen sich in der moralischen Pflicht, die friedensstiftende und entwicklungsfördernde grenzübergreifende Zusammenarbeit in Afrika beratend zu unterstützen. Grenzübergreifende Zusammenarbeit hat in Europa Freiheit, Frieden, Demokratie und Wohlstand gebracht. Diese Erfahrungen muss die AGEG, wenn möglich, überall in der Welt weitervermitteln.

Mehr: www.aebr.eu

Veröffentlichung der AGEG-Karte: „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007“

Die Karte „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007“ wurde im April/Mai 2007 fertig gestellt und in den Druck gegeben. Sie kann im Format DIN A3 von der AGEG bereits bezogen werden.

Bei Bedarf wird die Karte auch im Format DIN A1 (als Wandkarte) gedruckt. Falls Sie eine Wandkarte haben möchten, kontaktieren Sie bitte bis zum 20.08.2007 das Generalsekretariat in Gronau (E-Mail: info@aebr.eu, Tel. (0049) 2562 702 19).

AGEG-Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz 2007

Auf der Präsidiumssitzung in Trujillo wurde der Programmwurf für die Jahreskonferenz der AGEG vom 13.-15.09.07 besprochen und genehmigt. Die Jahreskonferenz wird in zwei Themenfelder aufgeteilt:

- 1. Tag: Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI),
- 2. Tag: Entwicklung ländlicher Grenzräume – Innovative Lösungen.

Hinweise zu den Themen der Jahreskonferenz:

Das "Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI)" umfasst neben den allgemeinen Zielen (Vermeidung neuer Trennlinien mit Drittstaaten, Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaft mit Russland, ausgewogene sozioökonomische Entwicklung, multikultureller Dialog, Stärkung der regionalen Entwicklungsfähigkeit) wichtige, zukunftsweisende Elemente in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, die die bisherigen Schwierigkeiten der Kooperationen (zwischen INTERREG/PHARE-CBC/TACIS-CBC/CARDS/MEDIA) überwinden sollen. Das Thema hat deshalb hohe Bedeutung für die zukünftige Arbeit der AGEG.

Zu dem Thema „Ländliche Entwicklung in Grenzregionen Europas 2007 "wurde im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft von der AGEG gemeinsam mit ihren Partnern im bayerischen/österreichischen Grenzraum am 12.3.2007 im Kloster Seeon in der Nähe von Salzburg ein Forum durchgeführt. Die Dokumente und die Schlusserklärung des Forums sind abrufbar unter: www.euregio.sbg.at/euregio.asp?D=245

Mehr: www.aebr.eu

AGEG-Award „Sail of Papenburg“ 2007 – Ausschreibung erfolgte am 22.05.07

Dr. R. Kolck erläuterte auf der Präsidiumssitzung in Trujillo kurz das Verfahren zur Vergabe des AGEG-Award´s "Sail of Papenburg." Dieser Preis ist der einzige grenzübergreifende Preis in Europa und damit ein Symbol für die beste Praxis von Zielen, Maßnahmen und Projekten sowie für ihren Mehrwert in europäischen Grenzregionen.

In Zukunft soll der Preis nicht mehr als Wanderpreis vergeben werden, sondern im Besitz der jeweils ausgezeichneten Personen oder Institutionen verbleiben. Darüber hinaus sollen Einzelpersonen ausgezeichnet werden, wie dies bereits mit Elmar Brock, MdEP, auf der Jahreskonferenz 2006 in Navarra (ES) zum ersten Mal geschehen ist. Das Motto für den Award soll dem Thema der Jahreskonferenz entsprechen. Im Jahre 2007 heißt es somit:

„Innovative Konzepte und Projekte zur Entwicklung ländlicher Räume in den Grenzregionen Europas 2006 und 2007-2013“.

Geehrt werden sollen eine oder mehrere herausragende Maßnahmen in einer Grenz- oder grenzübergreifenden Region, die deutlich macht / machen, wie „Ländliche Räume in Grenz-

regionen" durch praktische grenzübergreifende Zusammenarbeit innovativ entwickelt und gefördert werden können.

Letzter Termin für das Einreichen der Bewerbungen ist der 15. Juli 2007.

Die Verleihung des Preises „Sail of Papenburg 2007“ wird während der Jahreskonferenz der AGEG am Donnerstag, den 13.09.2007, in Lappeenranta (FI) erfolgen.

Mehr: www.aebr.eu

Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Universitäten/Hochschulen 2007

Dr. von Malchus hat eine tabellarische Übersicht zu den „Kooperationen zwischen Universitäten/Hochschulen in den Grenzgebieten Europas 2006/2007“ weitgehend fertig gestellt. Diese Übersicht basiert auf den Ergebnissen mehrerer Umfragen der AGEG bei den Grenz- und grenzübergreifenden Regionen 2003 und 2006 sowie Ergebnissen der Internet- und Literaturrecherchen 2006/2007. Die Auswertung der Tabellen und mehrere Karten sind in Arbeit und werden voraussichtlich Ende des Jahres 2007 fertig gestellt.

Zu den Vorarbeiten siehe den Bericht von Dr. v. Malchus aus 2004: www.aebr.eu

Schwerpunkte der fachlichen Arbeit der AGEG 2007

Auf der Präsidiumssitzung in Trujillo (ES) am 30.03.07 wurden folgende fachliche Schwerpunkte für die Arbeit des Präsidiums festgelegt:

- Innovative, grenzübergreifende Entwicklung Ländlicher Räume,
- Möglichkeiten des neuen EU-Nachbarschaft- und Partnerschaftsinstruments,
- Durchführung/Anwendung der EU-Verordnung über den EVTZ,
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen,
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Universitäten/Hochschulen.

Terminplan der AGEG 2007

AGEG- Präsidiumssitzungen:

- **29./30.06.07:** Euroregion Nemunas (LT)
- **13.09.07:** Lappeenranta, Südkarelien (FI)
- **30.11.07:** Euroregion Karpaten, Nyíregyháza (HU)

AGEG – Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz

- **13.-15.09.07 :** Lappeenranta, Südkarelien (FI)

AGEG – Foren zu aktuellen politischen Themen – in Planung

- AGEG-Forum „Alltägliche Grenzprobleme“ in der EUREGIO (DE/NL),
- AGEG-Forum „Innovation und Forschung“ in Galizien (ES).